

Angewandte Chemie

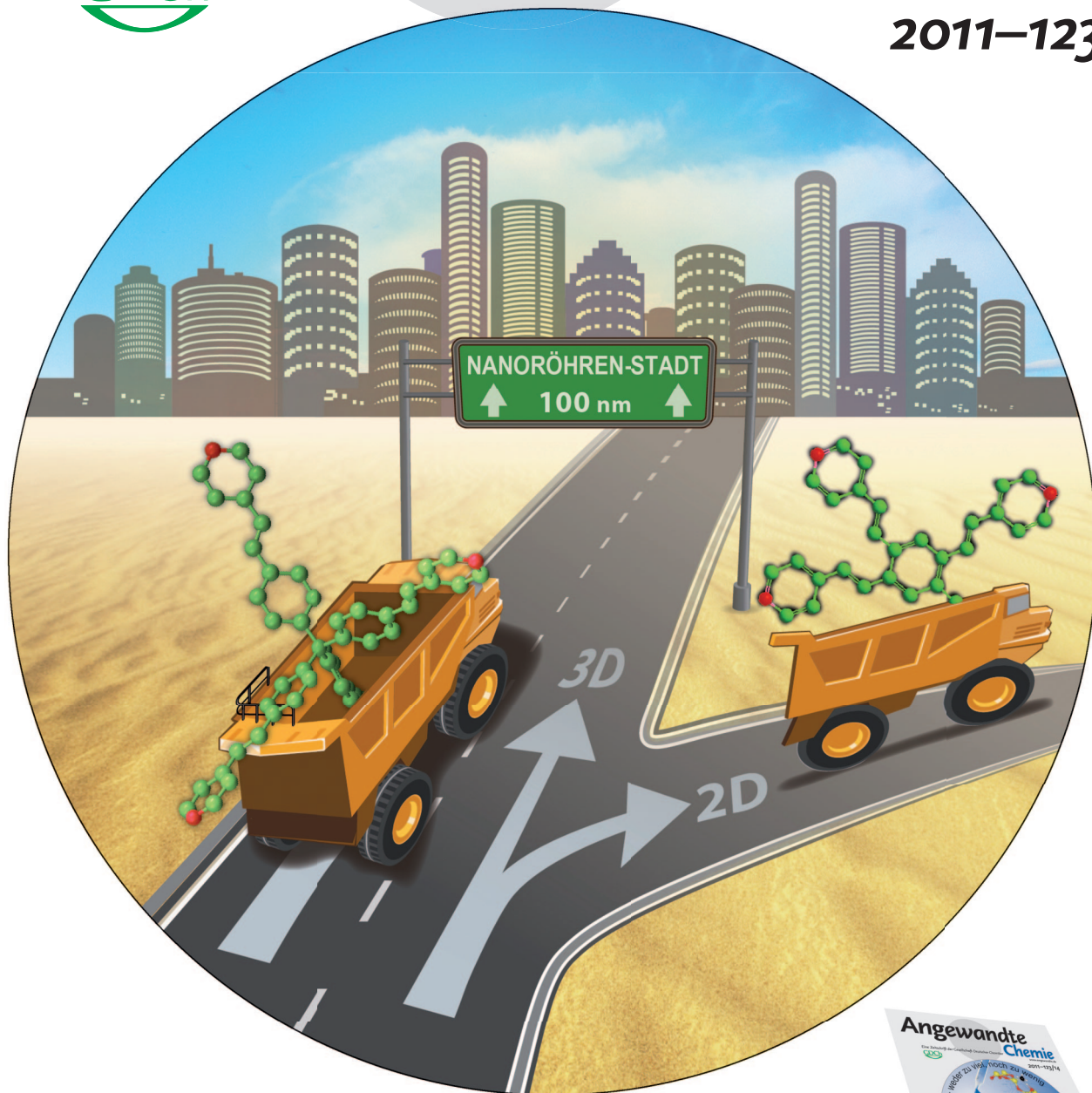
D 1331

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www.angewandte.de

2011–123/14



Nucleinsäure-Funktionseinheiten

F. C. Simmel und Y. Krishnan

Proteinstrukturen in der Gasphase

P. E. Barran

Arsasilen und luftstabile Disilene

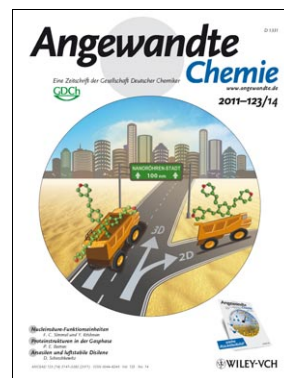
D. Scheschkewitz



Titelbild

Revital Kaminker, Ronit Popovitz-Biro und Milko E. van der Boom*

Der entscheidende Faktor bei der Bildung von Koordinationspolymer-Nanoröhren ist der Einsatz eines mehrzähligen Liganden mit dreidimensionaler Struktur. Dagegen lieferten Liganden mit im Wesentlichen zweidimensionalen Strukturen Gerüste aus verknüpften Kügelchen – gleich wie viele Koordinationsstellen am Palladiumzentrum verfügbar sind. Diesen Einfluss der Ligandenstruktur beschreiben M. E. van der Boom et al. in der Zuschrift auf S. 3282 ff.

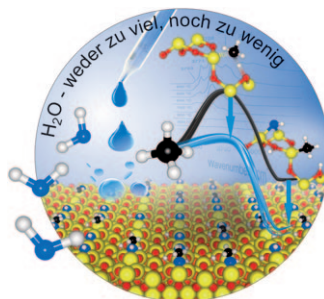
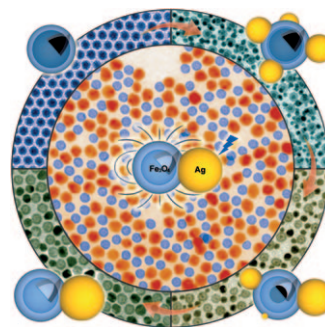


Nucleinsäure-Funktionseinheiten

Nucleinsäuren sind dank ihrer gut modulierbaren physikochemischen Eigenschaften wichtige Bausteine für die Nanotechnologie. F. C. Simmel und Y. Krishnan geben im Aufsatz auf S. 3180 ff. einen Überblick über den aktuellen Stand bei der Entwicklung molekularer Maschinen und Computer auf Nucleinsäurebasis.

Hybridnanopartikel

In der Zuschrift auf S. 3216 ff. berichten Y. Sun et al. über die Synthese von Hybridnanopartikeln mit Silber- und Eisenoxid-Nanodomänen. Derartige Nanopartikel verfügen über plasmonische und magnetische Eigenschaften.



Aktivierung von Methan

C. Copéret, P. Sautet et al. stellen in der Zuschrift auf S. 3260 ff. einen unerwarteten Einfluss von geringen Mengen Wasser auf die Aktivität von bei 700 °C vorbehandeltem γ -Aluminiumoxid vor.